

Nicht perfekt, aber authentisch

Amateurfotografiebuch der Olympischen Spiele 1936 wird im Rahmen der Autogrammbörse vorgestellt

Rathenow. Reibungslose logische Perfektion sind die Olympischen Spiele in Berlin gewesen. Für den, der nur den Sport sah, waren sie ein fantastisches Fest der Völker. Für den, der die Hintergründe wahrnahm, eine gewaltige Inszenierung des Faschismus, der sich für einige Tage im August 1936 die Maske der Menschlichkeit überstreifte, um die gesamte Welt zu täuschen. Im Kino lief 1938 die offizielle Version „Olympia“ als Zweiteiler. Keine geringere als Leni Riefenstahl führte Regie. Diese beiden Teile wurden zum Meilenstein der Sportberichterstattung. Der Nationalsozialismus setzte aber auch auf die inoffizielle Version der Spiele, die sich durch die privaten Fotos in alle Welt verbreiteten. Wer nicht selbst dabei war, konnte durch die Fotos teilhaben. Der Sporthistoriker Dr. Emanuel Hübner, der über das Olympische Dorf promovierte, hat über Jahre die Amateurfoto-



Emanuel Hübner stellt sein Buch im Rahmen der Autogrammbörse vor.

Foto: Buchcover

grafie durchforstet und mit seinem Buch „Olympia in Berlin“ einen Band vorgelegt, der eine imposante Fülle an bisher unveröffentlichtem Material und Anekdoten rund um die Olympischen Spiele 1936 zusammen trägt. Besucher, teilnehmende Sportler, Politiker und Funktionäre kom-

men ausführlich zu Wort und schildern Orte, Ereignisse, den Fackellauf und die Eröffnung der Wettkämpfe.

Bemerkenswert sind auch die Zeugnisse der Werbemaschinerie der Fotoindustrie, egal ob Zeiss, Leica, Rollei oder Agfa, ganz im Interesse der Machthaber. Die Fotos sind nicht perfekt, müssen sie auch nicht sein. Sie dienen nicht einer kommerziellen, sondern einer privaten Illustration. Umso nachhaltiger sind sie eingesickert in die Erinnerung, und man findet sie noch heute in Nachlässen und auf Flohmärkten.

Am Freitag, 6. April, wird Emanuel Hübner im Havelrestaurant Schwedendamm sein Buch in einer Multimedia-Lesung vorstellen. Der Beginn ist um 19.00 Uhr. Karten gibt es in der Buchhandlung Tieke zum Preis von 7 Euro.

Diese Lesung ist Bestandteil der 27. Autogrammbörse des Rathenower Autogramm-Samm-

ler-Clubs. Getauscht wird am Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr im Havelrestaurant Schwedendamm.

Am Samstag gegen 11.00 Uhr beginnt eine Autogrammmunde mit Thomas Köhler, Olympiasieger im Rodeln 1964 und 1968, mit den Vierer-mit-Steuermann-Olympiasiegern (1988) Bernd Niesecke, Karsten Schmelting und Frank Klawonn sowie mit Oberstleutnant a.D. Harald Jäger. Er war bis 1990 stellvertretender Leiter der Grenzübergangsstelle Bornholmer Straße, die dem Ministerium für Staatssicherheit unterstellt war. Am 9. November 1989 war er diensthabender Leiter und öffnete den dortigen Grenzübergang, ohne einen direkten Befehl zu erhalten. Er gilt somit als der Mann, der die Grenze öffnete. Gegen 12.00 Uhr ist eine kleine Talkrunde mit allen Prominenten geplant. Der Eintritt ist frei. (ps)